
FACETTENKONZERT V: WO DIE ROMANTIK DIE FLÖTE TRIFFT...

MAGDA SCHWERZMANN (FLÖTE)
ELIZABETH BUCK (FLÖTE)
ANNETTE BIRKENMEIER (VIOLINE)
PAULA HSU (VIOLA)
ALEJANDRO CHO (KLAVIER)

Freitag, 21. November 2025, 19 Uhr
Konzertsaal, Konservatorium Winterthur
Eintritt frei – Kollekte

L. v. Beethoven
(1770–1827)

Serenade, op. 25, für Flöte, Violine & Viola

- Entrata
- Tempo ordinario d'un Menuetto
- Allegro molto
- Andante con Variazioni
- Allegro scherzando e vivace
- Adagio
- Allegro vivace e disinvolto

F. Doppler
(1821–1883)

Sonate, op.25, für 2 Flöten und Klavier

- Moderato
- Allegro con spirito
- Andante
- Rondo. Allegretto con moto

M. Reger
(1873–1916)

Serenade, in G-Dur, op. 141a, für Flöte, Violine & Viola

- Vivace
- Larghetto
- Presto

SERENADE

Wo die Romantik die Flöte trifft

Ein Abend voller Klangpoesie, zarter Farben und romantischer Ausdruckskraft: In diesem Programm begegnen sich drei Komponisten, die auf ganz unterschiedliche Weise die Serenade zum Klingen bringen. Den Auftakt bildet Ludwig van Beethovens Serenade für Flöte, Violine und Viola – ein Werk voller Anmut und Esprit. In spielerischer Leichtigkeit entfalten sich kammermusikalische Dialoge, tänzerische Sätze und lyrische Momente. Beethoven zeigt hier seine Meisterschaft, einfache Themen in lebendige, fein gewobene Klanggespräche zu verwandeln – Musik, die den Geist der späten Wiener Klassik atmet und zugleich bereits ins Romantische führt.

Mit der Sonate für zwei Flöten und Klavier von **Franz Doppler** – ein Feuerwerk an Spielfreude und melodischem Charme, folgt ein Werk, das die Flöte in den Mittelpunkt rückt. Der ungarische Flötist und Komponist verstand es meisterhaft, die Ausdrucksmöglichkeiten seines Instruments voll auszuschöpfen. Tänzerische Rhythmen, sangliche Themen und virtuose Passagen lassen diese Sonate zu einem schwungvollen Intermezzo werden.

Max Regers Serenade schliesst den Abend ab – einem Werk, das die klassische Form mit spätromantischer Harmonie verbindet. Reger zeigt hier seine lyrische Seite: Extrovertierte Motive und feine Klangschiattierungen lassen eine intensive Kammermusikstimmung entstehen, die zugleich von tiefer Empfindung geprägt ist. Ein poetischer Schlusspunkt, in dem die Romantik ihre reifste Stimme findet.